Mariazeller Gründerweg

Auf Pilgerpfaden vom Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen über die Niederen Tauern zum Hochschwabmassiv

© Fred Lindmoser

© Steiermark Tourismus/Harry Schiffer

Inhaltsverzeichnis

Der Mariazeller Gründerweg 2
Beten mit den Füßen - Pilgern am Steirischen Gründerweg 3
Benediktinerstift St. Lambrecht 4-5
Pilgern auf dem Mariazeller Gründerweg 6-9
Etappenbeschreibung 10-23
Einkehren und Übernachten 24-25
Information, Auskünfte und Literaturhinweise 26-27
Kostbarkeiten entlang des Mariazeller Gründerweges 28-29
Rucksack-Checkliste, 10 Sicherheitshinweise für Pilger 30-31
Kostbarkeiten entlang des Mariazeller Gründerweges 32-35

Der Mariazeller Gründerweg

1157 entsandte der Abt des Stiftes St. Lambrecht Bruder Magnus mit einer Marienstatue aus, um seelsorgerisch zu wirken. Ein unüberwindbarer Fels versperrte ihm den Weg, worauf sich dieser spaltete und den Weg freimachte. Magnus stellte die Statue auf einen Baumstrunk und errichtete eine „Zelle" (Mönchsbehausung). Seitdem wird dieser Ort Mariazell genannt. Der Weg von St. Lambrecht nach Mariazell führt über das Stift Seckau und kann je nach Kondition in ca. 7 Etappen begangen werden.

Beten mit den Füßen – Pilgern am Mariazeller Gründerweg

„Unruhig ist unser Herz bis es ruht, Gott, in dir."

Was Kirchenvater Augustinus an der Wende vom vierten zum fünften Jahrhundert ausgedrückt hat, empfinden viele Menschen noch heute:
Eine innere Unruhe, eine Sehnsucht nach etwas, das sie nur schwer in Worte fassen können. Warum nicht dieser Unruhe nachgeben, dieser Sehnsucht folgen und für ein paar Tage aus unserer modernen Leistungs- und Konsumgesellschaft aussteigen? Sich auf die Suche nach Antworten begeben, zu denen manchmal die richtigen Fragen fehlen.
Ein paar Tage Auszeit in der Natur, in der Stille, in der man seinen eigenen Gedanken lauschen kann. Wo kann das besser gelingen, als auf einem Pilgerweg, auf dem man Tag für Tag und Schritt für Schritt ruhiger wird, sich selbst und seinen innersten Empfindungen näher kommt. Auf einem Pilgerweg, der nicht wie ein Wanderweg an einem beliebigen Ziel endet, sondern an Österreichs bedeutendstem Wallfahrtsort Mariazell. Ein Weg also, der nicht nur zu sich selbst führen kann, sondern auch zu einer neuen – oder vielleicht ersten – Begegnung mit Spiritualität und Religion. Wer sich als Pilger auf den Weg macht, liefert sich selbst, andern Menschen, der Natur und Gott aus.

„Wir müssen beim Gehen nicht unbedingt beten, um die spirituelle Erfahrung des Pilgerns zu machen. Das Gehen selbst ist schon Gebet." Anselm Grün OSB, Benediktinerpater und Autor

Maria Schnee, © GEtL

Benediktinerstift St. Lambrecht

Stift St. Lambrecht, © G&L

Seit über 900 Jahren prägt das Benediktinerstift das Ortsbild und das Leben der Menschen von St. Lambrecht. Wie die meisten Klöstern war im Mittelalter auch St. Lambrecht ein Bildungszentrum und ist es mit Unterbrechungen bis heute geblieben: seit 2005 werden in der „Schule des Daseins" Seminare für Sinnsuchende, Kreative und Manager angeboten. Die Mariazeller Basilika wird bis auf eine kurze Unterbrechung seit der Gründung des Gnadenortes bis heute von den St. Lambrechter Benediktinern geistlich betreut.

Die Hauptkirche des Klosters ist die Stiftskirche, die nach einem Brand im 13. Jh im gotischen Stil wieder aufgebaut wurde. Ihr heutiges barockes Aussehen erhielt sie im 17. Jh, als auch die Fassade vom Stiftsbaumeister Domenico Sciassia, dem Erbauer der Mariazeller Basilika, neu gestaltet wurde. Die Peterskirche aus dem 15. Jh. beherbergt drei wertvolle Flügelaltäre. Eine Führung umfasst die Peterskirche, das Vogelmuseum, den Prälatensaal, die Kunsthistorische Sammlung und das Volkskundliche Museum mit wertvollen Plastiken, Skulpturen und Gemälden sowie bäuerlichen Gegenständen. Der Stiftsgarten lädt zum Innehalten, zur Meditation und zum Naturgenuss ein, und im Klosterladen und in der Alten Hofmühle kann man selbstverarbeitete Produkte kaufen.

Führungen in den Stiftsmuseen finden täglich von 15. Mai bis 15. Oktober (ab 5 Personen) statt.
Mo bis Sa 10:45 Uhr und 14:30 Uhr, Sonn- und Feiertag nach dem Gottesdienst und 14:30 Uhr.
Anmeldung und Auskunft: Klosterpforte, Benediktinerstift, 8813 St. Lambrecht
Tel.: +43/(0)3585/23 05-29, Fax +43/(0)3585/2345-4, E-Mail: klosterpforte@stift-stlambrecht.at

© Steiermark Tourismus/Harry Schiffer

Lorettokapelle, © G&L

Der Mariazeller Gründerweg

Die Pilgerreise vom Stift St. Lambrecht nach Mariazell ist in 7 Etappen mit 192 Kilometer auf Fußwegen, kleinen Straßenstücken und teils in hoch alpinem Gelände begehbar und dauert über 50 Stunden. Bevor Sie die Pilgerwanderung beginnen, planen Sie unbedingt anhand Ihrer Leistungsfähigkeit die Etappen. Stellen Sie sich anhand der Längen- und Höhenprofile Ihre Etappen individuell zusammen. Überlegen Sie vorab wieviele Kilometer und Höhenmeter Sie sich zumuten wollen. Bitte unbedingt auch die Verfügbarkeit der Quartiere vorab telefonisch klären! Sie können auch die lokalen Tourismusbüros in Anspruch nehmen (Öffnungszeiten berücksichtigen!). Das Pilgern in offener Natur erfordert auch eine gewisse Vertrautheit mit potenziellen Gefahren, speziell was das Wetter und die Orientierung betrifft. Denken Sie bei Gewitteraufkommen rechtzeitig daran, Unterstand und Schutz zu suchen. Sie befinden sich speziell auf der Königsetappe von Seckau nach Mautern auf alpinem Gelände. Schnee und Nebel sind hier auch im Sommer möglich. Nehmen Sie die richtige Ausrüstung mit (Haube, Handschuhe). Denken Sie auch daran, ein Mobiltelefon mitzunehmen (mit Ladegerät für das Aufladen in den Unterkünften). Verwenden Sie zusätzlich noch professionelle Wanderkarten (F&B, Kompasskarte). Nützen Sie dazu das im Anhang vorgeschlagene Kartenmaterial. Bedenken Sie auch, dass es am Mariazeller Gründerweg keine durchgehende einheitliche Wegmarkierung gibt. Dies erfordert ein hohes Maß an Orientierungsfähigkeit!!!

Alternativ können Sie die einzelnen Etappen auch getrennt pilgern. Sie müssen allerdings stets die Rückfahrt zum Ausgangspunkt organisieren. Nehmen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel Bus und Bahn in Anspruch. Auf www.busbahnbim.at können Sie die Fahrzeiten für die meisten Verbindungen eruieren. Es empfiehlt sich auch, die lokalen Tourismusämter und die Quartiergeber zu Rate zu ziehen und lernen Sie die steirische Gastfreundschaft kennen. Es lohnt sich!!!

Größtenberg
1774
Bodenwies
1540
Dürrenstein
1878
Großer Zeller Hut
1639
Mariazell
Schneeberg
2076
Höllental
Almsee
Großer Priel
2515
Gußwerk
Tonion
1699
Spitzmauer
2446
Windischgarsten
Hochkar
1808
Hochstadl
1919
Salzatal
Loser
1837
Elm
2128
Großes Maiereck
1764
Warscheneck
2388
Großer Pyhrgas
2244
Enns
Hohe Veitsch
1981
Grundlsee
Lawinenstein
1965
Großer Buchstein
2224
Hochschwab
2277
Roßkogel
1479
Mürzzuschlag
Mürz
Liezen
Admont
Hochtor
Reichenstein
2251
Lugauer
2206
Leopoldsteiner See
Eisenerz
Meßnerin
1835
Aflenz Kurort
Troiseck
1466
Krieglach
Grimming
2351
Salzastausee
Rottenmann
Blosen
1724
Leobner
2036
Eisenerzer Reichenstein
2165
Kindberg
Mitterdorf im Mürztal
Stoderzinken
2048
Trieben
Pattental
Vordermberg
Teufelstein
1498
Gröbming
Karlspitz
1848
Hochrettelstein
2220
Großer Bösenstein
2448
Liesingtal
Gößeck
2214
Kapfenberg
Schladming
Bruderkogel
2299
Großer Grießstein
2337
Trofaiach
Bruck an der Mur
Hochreichhart
Mautern
Niklasdorf
Hochlantsch
1720
Hochwildstelle
2747
Kesseleck
2308
Pletzen
2345
Seckauer Zinken
2397
Leoben
Mur
Großer Knallstein
2599
Hohenwart
2363
Pöllau
Hochgolling
2862
Schießeck
2275
Seckau
Rupprechtseck
Greim
2474
Frohnleiten
Preber
2740
Etrachsee
Oberzeiring
Knittelfeld
Speikkogel
1988
Weiz
Zeltweg
Deutschfeistritz
Schöckl
1445
Wölzer Tal
Steinplan
1670
Tamsweg
Gstoder
2140
Stolzalpe
1870
Mur
Judenburg
Gratwein
Gratkorn
Gleisdorf
Lasaberg
1935
Murau
Frauenalpe
1997
St. Lambrecht
Zirbitzkogel
2396
Ameringkogel
2187
Wölkerkogel
1706
Köflach
Bärnbach
Graz

Etappenvorschläge für den Mariazeller Gründerweg

Auf der „Königsetappe" kurz vor Maria Schnee, © G&L

A. Der Weg für den gemütlichen Pilger – zehn Tagesetappen

Bis auf die längere Strecke von Oberzeiring nach Seckau ist keine Tagesetappe länger als 25 bis 28 Kilometer, an manchen Tagen sind nur 13 bis 18 km zurück zu legen. Damit bleibt viel Zeit und Muße, um die vielen landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten unterwegs zu entdecken.

B. Der Weg für den flotten Pilger – acht Tagesetappen

Die Etappen sind so eingeteilt, dass täglich zwischen 25 und 35 Kilometer gegangen werden. Für Pilger und Wanderer mit durchschnittlicher Kondition bleibt dabei noch genügend Zeit für Besinnung und Einkehr am Weg.

C. Der Weg für den sportlich ambitionierten Pilger – sieben Tagesetappen

Pilgern mit guter Kondition wird es Freude machen, die sportliche Herausforderung anzunehmen und die längeren Etappen von täglich zwischen 30 und 35 Kilometern zu bewältigen und sich in den Kirchen und Gasthäusern unterwegs geistige und körperliche Stärkung zu gönnen.

D. Der Weg für den Wochenend-Pilger

In den Mariazeller Gründerweg kann man an unterschiedlichen Stellen ein- und aussteigen. Somit eignet sich der Weg sehr gut für Pilger, die nur an einzelnen Tagen Zeit haben und den Weg auf mehrere Wochenenden aufteilen möchten. Tipps zur An- und Abreise finden Sie bei den Etappenbeschreibungen.

ORT	LÄNGE	10 ETAPPEN	8 ETAPPEN	7 ETAPPEN
St. Lambrecht	0 km			
Unzmarkt	22,4 km	22,4		
Oberzeiring	33,7 km		33,7	33,7
St. Oswald-Möderbrugg	38,7 km	16,3		
Ingering II	61,1 km			
Stift Seckau	70,1 km	36,4	36,4	36,4
Mautern	95,5 km	25,4		
Kammern	104,5 km		34,4	34,4
Trofaiach-Hafning	116,2 km	20,7		
Vordernberg	123,2 km		18,7	18,7
Tragöß	135,7 km	19,5		
Etmissl	146,3 km			
Aflenz Kurort	154,6 km	18,9	31,4	31,4
Seewiesen	166,5 km	11,9	11,9	
Gußwerk	186,8 km	20,3	20,3	32,2
Mariazell	192,0 km	5,2	5,2	5,2

Rittersteig Höhlenkapelle, © TV Palten-Liesing Erlebnistäler

Pusterwald
Pölstal
Plättental
Steinbachhütte
Vasoldhütte
Roßschopf
1674
St. Oswald-Möderbrugg
Schießeck
Feistritzalm
2272
Hoher Zinken
2222
Sandlerhütte
Klosterneuburger Hütte
Oberzeiring
3
Zeiringgraben
Lachtal
Roßalm
1894
Gföllgraben
Habring
1497
Moar-Hinteralm
Bocksruck
1763
Niedermoar
Hainberg
Mur
Frauenburg
St. Georgen ob Judenburg
Oberwölz Stadt
Bauernalpl
1723
Unzmarkt-Frauenburg
Ulrich von Lichtenstein – Literaturpfad
Schönberg bei Niederwölz
Wallersbach
Schwarzkogel
1627
Zitzenbach
Hochödenbauer
Hirschfeld
Weißeck
1743
Kirchmoarhütte
Wölzer Tal
Lind bei Scheifling
Niederwölz
Scheifling
Katsch an der Mur
Frojach-Katsch
Teufenbach
Kogler
Lessach
Felberg
Adendorf
Perchau am Sattel
Perchauer Hütte
Dietmoar
Riegel-moar
St. Blasen
Mariahof
Schönes Kreuz
Heiligenstadt
Furtmörteich
Pilgramhütte
Kalkberg
1591
Via Mariazell
Stiftsgarten
Zeutschach
Neumarkt in Steiermark
Mariazeller Linde
St. Marein bei Neumarkt
Benediktinerstift
1
2
Kulm am Zirbitz
St. Lambrecht
Bacher
Neudegg
St. Veit in der Gegend
Mühlen
Zechner
Klobensteiner
Halmerhube
Bajernhube
5 km

1. Tagesetappe von St. Lambrecht bis Oberzeiring (33,7 km)

Stift St. Lambrecht, © Benediktinerstift St. Lambrecht

St. Lambrecht (1.028 m) – Teufenbach (760 m) – Scheifling (762 m) – Unzmarkt-Frauenburg (745 m) – Habring (1.497 m) – Oberzeiring (932 m)

Von der Klosterpforte St. Lambrecht gehen wir durch den Stiftsgarten und kommen an der Rückseite des Klosters vorbei zum Weg nach St. Blasen (Via Natura). Dort gehen wir ein kurzes Stück auf der Hauptstraße rechts entlang bis wir links in eine Nebenstraße nach Riedelmoar und Felberg einbiegen. Bei Riedelmoar folgen wir rechts dem Weg zum Knöllis Jausenstadl, zweigen aber kurz vorher nach rechts ab und kommen nach Lessach. Dort folgen wir der Straße nach Teufenbach. Wir gehen an der Kirche und am Friedhof vorbei und wandern am Murradweg entlang bis Scheifling. Wir bleiben auf dem Murradweg: Wir queren die Bundesstraße (Unterführung), den Fluss und die Bahnstrecke und wenden uns in Lind nach rechts. Dem Radweg weiter folgend kommen wir nach Unzmarkt. Ab dem Ortsteil Wallersbach können wir auf einem Waldweg direkt nach Frauenburg gehen oder dem Radweg bis in den Ort folgen, wo wir über Frauenburg bis zum Gehöft Rainberg gelangen. Hier führt rechts ein markierter Wanderweg 500 Höhenmeter aufwärts zum Habringsattel. Danach geht es steil bergab am Wanderweg 960 nach Oberzeiring.

Sehenswürdigkeiten: in St. Lambrecht: Benediktinerstift, Stiftskirche, Stiftsmuseum, Stiftsgarten, Mariazeller Linde beim Torhaus; in Teufenbach: Pfarrkirche St. Margaretha; in Scheifling: Pfeifenmuseum; in Unzmarkt-Frauenburg: Pfarrkirche St. Magdalena, Pfarrkirche St. Jakob, Burgruine Frauenburg; in Oberzeiring: Schaubergwerk, Pfarrkirche St. Nikolaus, Elisabethkirche

Anreise St. Lambrecht: Regionalzug von Bruck an der Mur, Unzmarkt oder Murau nach Mariahof-St.Lambrecht oder Murau-Stolzalpe, Bus Nr. 885 nach St. Lambrecht

Pletzen
2345
Maria Schnee
Grafenalm
Gaalgraben
Pölstal
Rosenkogel
1918
Lorettokapelle
Rudersattel
1546
St. Oswald-Möderbrugg
Sommertörl
Wildinger Höhe
1721
Tafnerhütte
Schöntalhöhe
Tennegg
St. Oswald
4
Ingeringgraben
Gaal
Bischoffeld
5-8
Seckau
Hackner
Benediktinerabtei Seckau
Moar
Ingering II
Horrerhütte
Schwaigerbauer
Dirnberghöhe
1552
Schloss Hanfelden
Eisenbacherhöhe
1534
Oberzeiring
3
Hölzlberg
1589
Gaaler Höhe
1539
Fonsdorfer Hütte
Tremmelberg
1194
Turm im Gebirge
Allerheiligengraben
Oberkurzheim
Pöls
5 km
Sachendorf
Sillweg
Rattenberg
Knittelfeld

2. Tagesetappe von Oberzeiring bis Seckau (36,4 km)

Lorettokapelle (1.817 m) am Rosenkogel, © G&L

Oberzeiring (932 m) – St. Oswald – Lorettokapelle (1.817 m) – Dirnberghöhe (1.552 m) – Gaaler Höhe (1.539 m) – Ingering II (881 m) – Seckau (843 m)

Wir verlassen Oberzeiring bei der Franz-Josef-Straße und folgen einer kleinen Straße bis Unterzeiring, kommen beim Schloss Hanfelden vorbei und erreichen der Landesstraße folgend St. Oswald. Über das Gehöft Tennegg geht es den Riedelweg (Richtung Rosenkogel) steil bergan zum Ruder Sattel und stoßen nach fast 1.000 anstrengenden Höhenmetern aufwärts auf den vom Sommertörl kommenden Weg zur Loretto Wallfahrtskapelle. Circa eine Viertelstunde kostet der Abstecher zum Rosenkogel auf 1.918 Meter, ein kleiner Mehraufwand, der sich wegen der tollen Aussicht lohnt. Von hier kann auch direkt zum Sommertörl abgestiegen werden. Wir folgen nun leicht bergauf dem Wanderweg 988/998 zur Wildinger Höhe (Achtung Wildgatter: Jagdsperren beachten!) über die Schöntalhöhe zur Dirnberghöhe. Hier halten wir uns links und folgen dem Kamm über die Strasswaldhöhe und Eisenbacherhöhe bis zur Gaaler Höhe. Hier kreuzen sich mehrere Wanderwege: wir biegen nach links in den Weg 908 ein und wandern hinunter nach Ingering II. Dort gelangen wir auf den Weg Nr 902, der uns in östlicher Richtung zuerst am Ingeringbach entlang, dann über Wiesen und Felder zum Weiler Moar führt und kreuzen hier die Landesstraße. Wir gehen gerade aus auf einer Nebenstraße weiter nach Seckau.

Sehenswürdigkeiten: in St. Oswald: Kirche St. Oswald; in Gaal/Ingering II: Lorettokapelle, VW-Käfermuseum; in Seckau: Benediktinerabtei Seckau, Literaturpfad
Anreise Oberzeiring: Regionalzug von Bruck an der Mur nach Thalheim-Pöls, Bus Nr. 871 nach Oberzeiring

Liesingtal
Mautern in Steiermark
9
10
Neußlhube
Hochreithube
Wolfsbacher
Alpsteiger
Abenteuerwelt Mautern
Wolfsbacherhütte
Bürgeralm
Bremstein
1868
Alpsteigerhütte
Antonikreuz
Moaralm
Halterhütte
Speikbichl
1878
Obere Bodenhütte
Untere Bodenhütte
1385
Schwaigerhütte
Rüfhütte
Feistritzgraben
Kugelstein
Pulvermacheralm
Bründler
Floneralm
Kumpitzstein
1924
Stockerhütte
Maria Schnee
Eckentaler
Schwaigerbauerhütte
Ramplerhütte
Siebenherzalm
Wilfinghütte
Loneggeralm
Kühbergeralm
Stockeralm
Bagatellgraben
Grafenalm
Pregetteralm
Karglhütte
Kühberger
Lenzbauer
St. Martha
5-8
Benediktinerabtei Seckau
Seckau
St. Marein bei Knittelfeld

3. Tagesetappe von Seckau nach Mautern (ca. 25,3 km)

Übergang zum Kumpitzstein (1.924 m), © GEtL

Seckau (843 m) – Maria Schnee 1.822 m) – Kumpitzstein (1.924 m) – Bremstein (1.868 m) – Mautern (712 m)

Wir verlassen Seckau nach Norden (Wegtafel beim Stift) und folgen dem Wanderweg 32 nach Maria Schnee. Über Sonnwenddorf und Kühbergeralm steigen wir auf die Hochalm zur höchsten Wallfahrtskirche der Ostalpen, Maria Schnee, hinauf. Nun geht es weiter direkt auf den Sattel beim Krumpitzstein, dem höchsten Punkt unserer Pilgerwanderung. Sie befinden sich bereits auf alpinem Gelände (Vorsicht bei Nässe, Nebel und Kälte, warme Kleidung mit Haube und Handschuhe mitnehmen!!!). Weiter geht es abwärts über den Kugelstein zur Oberen Bodenhütte (nicht bewirtschaftet), von wo wir Richtung Feistritzgraben absteigen. Die bewirtschaftete Untere Bodenhütte (1.385 m) wird nicht direkt erreicht, ist aber nur ca. 10 Minuten entfernt. Wer nicht einkehrt, folgt links dem Weg Nr 984 aufwärts durch das Freudental zum Bremstein (Abstecher zum Gipfel 10 Min.). Wir wandern entlang des Höhenrückens zum Antonikreuz und gehen hinunter zur Alpensteigerhütte (nicht bewirtschaftet). Von hier geht es über Waldwege in das Liesingtal. Kurz vor Mautern trifft der Wanderweg auf die Straße zur Sommerrodelbahn. Wir folgen der Straße abwärts und kommen unter der Bundesstraße und der Bahnlinie durch in den Ort.

Sehenswürdigkeiten: in Mautern: Pfarrkirche St. Michael, Klosterkirche zur Hl. Barbara, Heimatmuseum, Abenteuerwelt
Anreise Seckau: Regionalzug von Bruck nach Knittelfeld, Bus Nr. 844 nach Seckau

Stadelstein
2070
Ransbachhütte
Moosalm
Hochofenmuseum Radwerk IV
Laurentikirche
Pfarrkirche Maria Himmelfahrt
Vordernberg
Bohrhube
Thalerkogel
1655
Höller
In der Klamm
Thaler
Linsalm
Binderhütte
1058
Barbarakreuz
Rötzgraben
Ramspach
Klausenhube
Tauchendsattel
Gößgraben
Graskogelhütte
Weißenberg
Kälberalm
Friedererralm
Gößeck
2214
Forstnerhütte
Hoheneck
1382
Walcherhütte
Ederhube
Hafning bei Trofaiach
Ebnerhütte
Kapaunalm
Kurzheim
Gimplach
Zeller
Trofaiach
Laintal I
Laintal II
Schardorf
Haiderhof
Wolkersdorf
Kaiseralm
Obermochl
Gai
Gausendorf
Gmeingrube
Untermochl
Poser
987
Auf der Schön
1178
Rittersteig
Ruine Kammerstein
Edling
Liesingtal
Marterlweg
Dirnsdorf
Windischbühel
Mörtendorf
Hessenbergsiedlung
Mautern in Steiermark
Wolfsbacher
Kammern im Liesingtal
Seiz
St. Peter-Freienstein
Trabocher See
9
10
11
12
13

4. Tagesetappe von Mautern bis Vordernberg (ca. 27,7 km)

Rittersteig, Burgruine Kammerstein, © TV Palten-Liesing Erlebnistäler

Mautern (712 m) – Kammern – Dirnsdorf (718 m) – Obermochl (762 m) – Schardorf (779 m) – Gimplach – Hafning/Trofaiach – Tauchendsattel (950 m) – Vordernberg (839 m)

Wir verlassen Mautern Richtung Nordosten auf dem gut beschilderten Rittersteig (gelb-weiße Markierung, höchster Punkt 1178 m, tw. alpiner Steig und versichert, Vorsicht bei Nässe!, bei Schlechtwetter den Radweg R15 auf der alten Salzstraße im Tal nehmen!), der uns vorbei an der Ruine Ehrenfels und steil abwärts zu einer Höhlenkapelle nahe der Ruine Kammerstein und weiter nach Kammern führt. Von hier geht es weiter nach Dirnsdorf und auf kleinen Straßen unmarkiert nach Obermochl. Von hier nach rechts und kurz vor Untermochl nach links über einen Feldweg unmarkiert nach Schardorf. Von nun an gehen wir immer auf einer Straße weiter über Gimplach nach Kurzheim. Ab Ortsende auf einer privaten Schotterstraße aufwärts (Gladen) und weiter nach Hafning. Kurz vor der Bundesstraße biegen wir links ab und kommen kurz danach zur Straße in den Krumpengraben. Diese folgen wir bis wir nach einer Wegegabelung die Abzweigung (Wegtafel) nach Vordernberg über Tauchendsattel und Barbarakreuz sehen. Diesem Weg folgen wir über den Sattel zum Barbarakreuz, wo wir uns rechts halten und auf dem Wanderweg nach Vordernberg kommen.

Sehenswürdigkeiten: am Rittersteig: Burgruinen Ehrenfels und Kammerstein, Höhlenkapelle, in Kammern: Museumshof Kammern, Marterlweg; in Vordernberg: Laurentikirche, Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Hochofenmuseum Radwerk IV

Anreise Mautern: Regionalzug von Bruck an der Mur/St. Michael nach Mautern

Stadelstein
2070
Ransbachhütte
Moosalm
Hochofenmuseum Radwerk IV
Laurentikirche
Pfarrkirche Maria Himmelfahrt
Vordernberg
Bohrhube
13
Linsalm
Binderhütte
Höller
Thalerkogel
1655
In der Klamm
Thaler
1058
Barbarakreuz
Rötzgraben
Ramspach
Klausenhube
Graskogelhütte
Tauchendsattel
Gößgraben
Weißenberg
Kälberalm
Friedereralm
Gößeck
2214
Forstnerhütte
Hoheneck
1382
Walcherhütte
Ederhube
Hafning bei Trofaiach
Ebnerhütte
Kapaunalm
Kurzheim
Gimplach
Zeller
Trofaiach
Laintal I
Laintal II
Schardorf
Haiderhof
Wolkersdorf
Kaiseralm
Obermochl
12
Gai
Gausendorf
Gmeingrube
Liesingtal
Untermochl
Poser
987
Auf der Schön
1178
Rittersteig
Ruine Kammerstein
Edling
9
10
Dirnsdorf
Windischbühel
Mörtendorf
Martetlweg
Hessenbergsiedlung
Mautern in Steiermark
Wolfsbacher
Kammern im Liesingtal
Seiz
St. Peter-Freienstein
11
Trabocher See

4. Tagesetappe von Mautern nach Vordernberg – Alpinvariante (29,3 km)

Reiting/Gößeck, © Foto Freisinger

Mautern (712 m) – Klauen (1.849 m) – Kahlwandspitze (2.090 m) – Gößeck (2.214 m) – Schardorf (779 m) – Gimplach – Hafning/Trofaiach – Tauchendsattel (950 m) – Vordernberg (839 m)

Sportlich ambitionierte Pilger mit Bergwandererfahrung haben die Möglichkeit, über den Gößeckgipfel nach Vordernberg zu gehen. Sie orientieren sich am Wanderweg 690, der bis zum Gipfel führt. Sie starten in Mautern auf der Straße in den Zidritzgraben und gehen zum Gehöft Klock vorbei bis zur Schneideralm. Von hier geht es auf teilweise sehr steilem Weg auf den Bergstock des Reiting, der aufgrund seiner einzigartigen Fauna als „Blumenberg" bezeichnet wird. Über die beiden Vorgipfel Klauen und Kahlwandspitze erreichen sie das Gößeck, den höchsten Gipfel der Eisenerzer Alpen (2.214 m) mit herrlichem Rundblick. Durch den Bechlgraben geht es am Wanderweg 693 hinunter zum Gehöft Zeller und weiter nach Schardorf, wo man auf den Pilgerweg nach Vordernberg trifft.

Sehenswürdigkeiten: in Vordernberg: Laurentikirche, Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Hochofenmuseum Radwerk IV
Anreise Mautern: Regionalzug von Bruck an der Mur/St. Michael nach Mautern

Gsollhütte
Jassinggraben
Pfarreralm
Pribitzalm
Meßnerin
1835
Klachleralm
Haringgraben
St. Ilgen
Pfarrkirche St. Peter in Aflenz Kurort
– Mutterpfarre von Mariazell
Jaurin
Aflenz Kurort
14-16
Zöbriach
Fegenberg
Leobner Hütte
Hochturm
2081
Obere Handlalm
Oberort-Tragöß
Riegnereck (1200)
Sulzgraben
Palbersdorf
Handlalm
Pflegalm
Tragöß
Oischinggraben
Büchsengut
Thörl
Sattelkreuz
Etmißl
Kohlwegalm
Pichl
Thuller
Hiaslegg
(1154)
Margarethenhütte
Hochofenmuseum Radwerk IV
Laurentikirche
Pfarrkirche
Maria Himmelfahrt
13
Vordernberg
Erzherzog-Johann-Hube
Götschlalm
Lurger
Keimelalm
Hohe Rötz
Wenningeralm
Tinneralm
Kleberalm
Hütteng raben
Hansbauerhütte
Thalerkogel
1655
Höller
In der Klamm
Hanslhütte
Thaler
Zmöllhube
Rötzgraben
Floninggraben
Oberdorf
St. Katharein an der Laming
Leber

5. Tagesetappe von Vordernberg bis Aflenz Kurort (31,4 km)

Am Riegnereck bei Tragöß, © GEtL

Vordernberg (839 m)- Hohe Rötz (1.064 m) - Erzherzog Johann Hube (920 m) - Hiaslegg (1.154 m) - Tragöß Oberort (793 m) - Riegnereck (1.200 m) - Etmißl (709 m) - Aflenz Kurort (763 m)

Von Vordernberg gehen wir auf dem Wanderweg 873 auf die Hohe Rötz und leicht abwärts zum Rötzgraben und wieder aufwärts bis zum Almwirtshaus Hiaslegg. Hier folgen wir zuerst der Straße Richtung Pichl-Großdorf und links in den Wanderweg 835 über das Sattelkreuz nach Tragöß Oberort. Knapp 1 km vor dem Ort teilt sich der Weg: wir können entweder geradeaus in den Ort gehen oder dem linken Weg folgen, der uns zum Grünen See und von dort retour zum Ort bringt (Umweg ca. 1 Std.). Von Tragöß Oberort geht es weiter den Haringbach entlang. An einer Weggabelung halten wir uns rechts und folgen dem Weg Nr. 846 durch den Pfeiffergraben über die Anhöhe Riegnereck und nach Süden den Oischingbach entlang bis nach Etmißl. Wir nehmen nun die Straße nach Büchsengut bis zum Ungerwirt. Hier verlassen wir sie und biegen nach links in eine kleine Straße einbiegen und steigen zum Fegenberg auf. Von dort abwärts zur Jausenstation Hofbauer, danach in den Fölzgraben, wo uns rechts nach der Hackschnitzelanlage eine Schotterstraße bis nach Aflenz Kurort bringt.

Sehenswürdigkeiten: in Tragöß: Grüner See, Heimat- und Ständemuseum; in Etmißl: Kirche St. Anna; in Aflenz Kurort: Pfarrkirche St. Peter (wertvollste Glocke Österreichs – Reliquie des seligen Kaiser Karl von Österreich) und Karner (Michaelskapelle) mit Kerzengrotte
Anreise Vordernberg: Bus Nr 820 von Leoben nach Vordernberg

Großer Zeller Hut
1639
Farnbodenhütte
22
Unteres Halltal
Reuschlackenhütte
Alpbachhütte
Gußwerk
21
Badstubengrabenhütte
Salzatal
Brunngraben
Blasbaueralm
Greith
Pfannbaueralm
Lieglera
Proleshütte
Anderlhüt
Steinschale
Halterhütte
Pfeifferalm
Wegscheid
Türntal
Kuhalm
Ramertal
Halterhütte
Aschbach
Elendgrabenhütte
Graualm
Leitenalm
Gollrad
Sumptgraben
Brandhof
Fladenalm
Steinernes Hüttl
Seebergkögerl
1344
Turnauer Alm
Handhütte
Passhöhe
20
Seebergalm
Seetal
Seewiesen
19
17
18
Fladischeralm
Florlhütte
Göriacher Alm
Hackenalm
Feistringstein
1836
Hackentörl (1291)
Missitulalm
Brücklergraben
Fladla
Feistringgraben
Seegraben
Müllneralm
Jauringer Alm
Untere Au
Turnau
Aflenz Land
Graßnitz
Pfarrkirche St. Peter in Aflenz Kurort
– Mutterpfarre von Mariazell
Jauring
Aflenz Kurort
14-16
Zöbriach
Thörl

6. Tagesetappe von Aflenz Kurort bis Gusswerk (32,2 km)

Route 856, Gehöft Steinschale kurz vor Pretal (Zeller Staritzen), © G&L

Aflenz Kurort (763 m) – Hackentörl (1.291 m) – Hackenalm (1.071 m) – Seewiesen (974 m) – Gollrad (966 m) – Salzatal (731 m) – Gußwerk (747 m)

Von der Pfarrkirche Aflenz gehen wir entlang der ehemaligen Bundesstraße Richtung Jauring und biegen am nordöstlichen Ortsausgang nach links auf den Wanderweg 864 ab, der uns durch den Feistritzgraben zum Hackentörl (1291 m) führt. Von hier folgen wir dem Weg 863 über die Hackenalm und die Enzianhütte nach Seewiesen. Nach der Kirche gehen wir die Straße bergauf und biegen bei der Linkskurve rechts in einen Waldsteig ab, über den wir auf den Seebergsattel (1246 m) kommen. Vom Sattel geht es hinunter auf die Seebergalm und nach Überquerung der Bundesstraße vorbei an Erzherzog Johanns Brandhof nach Gollrad. Hier folgen wir dem Seebergradweg bis kurz vor Wegscheid und biegen dort nach links auf den Weg 854 in das Ramertal ein. Nach ca 500 m geht es bei einer Weggabelung rechts auf dem Weg 856 weiter zum Gehöft Steinschale und zum Sattel Pretal (ca. 990 m). Durch den Brunngraben gelangen wir hinunter in das Salzatal. Achtung: tw. Sperre des Durchgangs beim Wildgatter, dann links den Umgehungsweg nehmen!!! Danach treffen wir auf die Bundesstraße und gehen direkt auf der Straße nach Gußwerk.

Sehenswürdigkeiten: in Seewiesen: Pfarrkirche zum Hl. Leonhard; in Gollrad: Brandhof, Pfarrkirche zur Hl. Barbara; in Gußwerk: Kirche zum Heiligen Kreuz
Anreise Aflenz Kurort: Bus Nr 171 oder 172 von Bruck an der Mur nach Aflenz Kurort

Mariazell
23-25
Pfarralm
Rechengraben
Thaleralm
Gracheralm
Zum Ursprung
Ursprungfelsen
Rasing
Unteres Halltal
Kuhkellerhütte
Farnbodenhütte
Siegmundsberg
22
Gußwerk
Alpbachhütte

7. Tagesetappe von Gusswerk nach Mariazell (5,2 km)

Gesamt: 5,2 km, ca. 1,5 h

Basilika Mariazell, © TV Mariazeller Land

Gußwerk (747 m) – Sigmundsberg (834 m) – Rasing – Mariazell (868 m)

Die letzte kurze Etappe unseres Weges führt uns von Gußwerk teilweise über die alte Bahntrasse auf den Sigmundsberg, vorbei am Jugend- und Familiengästehaus entlang der Salza durch Rasing. Hier kommen wir beim legendären „Ursprungsfelsen" vorbei, der in der Legende um die Gründung Mariazells eine wichtige Rolle spielt: Dieser Felsen soll dem Mönch Magnus auf seinem Weg von St. Lambrecht in die Mariazeller Gegend plötzlich den Weg versperrt haben. Nach einem Gebet zur Muttergottes spaltete sich der Felsen und Magnus konnte seinen Weg fortsetzen. Heute können wir hier tatsächlich ein scheinbar zweigeteiltes Felsstück sehen. Weiter geht es zur Bundesstraße nach Mariazell, wo wir uns rechts halten und durch die Allee hinauf zur Basilika gelangen.

Sehenswürdigkeiten: Kapelle am Sigmundsberg, in Mariazell: Ursprungsfelsen in der Rasing, Wallfahrtsbasilika Mariä Geburt, Schatzkammern, Mariazeller Heimathaus, Lebzelterei Pirker
Abreise: Bus Nr 172 nach Bruck an der Mur; Bus Nr 552 nach Wien, Mariazellerbahn nach St. Pölten; Auskünfte: www.noevog.at, Tel.: +43 (0) 2742 360 990-99

Einkehren & Übernachten

Name des Betriebes	Adresse	Telefon	E-Mail	Homepage	Öffnungszeiten	Kategorie	
1 Benediktinerstift St. Lambrecht	Hauptstrasse 1, 8813 St. Lambrecht	+43 (0)3585/23 05-712	gastpater@stift-stlambrecht.at	www.stift-stlambrecht.at			
2 Austria Trend Hotel Lambrechterhof	Hauptstraße 38-40, 8813 St. Lambrecht	+43 (0)3585/275 55-0	lambrechterhof@ austria-trend.at	www.austria-trend.at/ hotel-lambrechterhof/	ganzjährig		
3 Gasthof Zum grünen Specht	Marktplatz 2, 8762 Oberzeiring	+43 (0)3571/22 38	gruber-st@hotmail.com	www.poelstal.info	Do Ruhetag		
4 Gasthof Kirchenwirt	St. Oswald 22, 8763 St. Oswald	+43 (0)3571/22 65	office@gasthof-holzmann.at	www.poelstal.info	Mo & Di Ruhetag		
5 Benedikinerabtei Seckau	Seckau 1, 8732 Seckau	+43 (0)3514/52 34-0	verwaltung@abtei-seckau.at	www.abtei-seckau.at			
6 Urlaub am Bauernhof Sonja und Karl Offenbacher	Hart 11, 8732 Seckau	+43 (0)664/28 21 230	office@offenbacher.at	www.seckauer-heubad.at www.offenbacher.at			
7 Cafe-Konditorei Regner Seckauer Lebkuchen	Seckau 39, 8732 Seckau	+43 (0)3514/52 07	konditorei@regner.at	www.regner.at	Di Ruhetag		
8 ADEG-Markt Pressler	Seckau 121, 8732 Seckau	+43 (0)3514/5310	office@adeg-pressler.at	www.adeg-pressler.at	So geschlossen		
9 Familiengasthof Maier	Hauptstraße 2, 8774 Mautern	+43 (0)3845/22 17	familiengasthof@aon.at	www.familiengasthof-maier.at	Fr Ruhetag		
10 Gasthof Lieber	Josefiplatz 6, 8774 Mautern	+43 (0)3845/22 32	gasthof.lieber@aon.at	www.members.aon.at/gasthoflieber	Mi Ruhetag		
11 Landgasthof Gietl	Seiz 5, 8773 Kammern	+43 (0)3844/82 03	landgasthof.gietl@aon.at	www.landgasthof-gietl.at	Do Ruhetag (für größere Gruppen bei Voranmeldung auch Do Übernachtung)		
12 Landhotel Reitingblick	Gai-Schadorf 44, 8793 Trofaiach	+43 (0)3847/22 72	info@stegmueller.at	www.stegmueller.at			

Übernachtungsmöglichkeit

Gastronomie

Name des Betriebes	Adresse	Telefon	E-Mail	Homepage	Öffnungszeiten	Kategorie
13 Gasthof Schwarzer Adler	Hauptstraße 98, 8794 Vordernberg	+43 (0)3849/264	vordernb.-schwarzer-adler@aon.at	www.vordernb-schwarzer-adler.at	Mi Ruhetag	
14 Hotel Post Karlon	Mariazellerstraße 10, 8623 Aflenz Kurort	+43 (0)3861/22 03-0	hotel.post.karlon@aon.at	www.hotel-post-karlon.at		
15 Pension Petershof	Aflenz Kurort 139, 8623 Aflenz Kurort	+43 (0)3861/22 67	elisabeth.schmitz@utanet.at	www.petershof.at		
16 Cafe-Konditorei & Pension Moser-Fink	Aflenz Kurort 51, 8623 Aflenz Kurort	+43 (0)3861/36 00	cafe-konditorei@moser-fink.at	www.moser-fink.at	Mi Ruhetag	
17 Hotel Restaurant Seeberghof	Gottwald Schüle Gesbr., 8636 Seewiesen 45	+43 (0)650/282 30 15	office@seeberghof.at	www.seeberghof.at	Gastro Mo & Di Ruhetag	
18 Alpengasthof Schuster	Seewiesen 36, 8636 Seewiesen	+43 (0)3863/241 01	office@alpengasthof-schuster.at	www.alpengasthof-schuster.at	kein Ruhetag	
19 Almgasthaus Seeberg-Pass	Seewiesen 42/1, 8636 Seewiesen	+43 (0)3863/241 15	almgasthaus.seeberg.pass@gmx.at	www.facebook.com/ AlmgasthausSeebergpass	Mi Ruhetag	
20 Almgasthaus Seebergalm	Seewiesen 28, 8636 Seewiesen	+43 (0)3863/241 14	seebergalm@gmail.com	www.seebergalm.blogspot.co.at	ganzjährig	
21 Gasthof Kohlhofer	Bahnhofstraße 11, 8632 Gußwerk	+43 (0)3882/2932	kohlhofer@mariazellerland.at	www.gasthof-kohlhofer.at	Di Ruhetag	
22 JUFA Mariazeller Land/ Sigmundsberg	Sigmundsberg 1, 8630 Sigmundsberg	+43 (0)5/70 83-380	mariazellerland@jufa.eu	www.jufa.eu		
23 Hotel Drei Hasen	Wiener Strasse 11, 8630 Mariazell	+43 (0)3882/24 10	dreihasen@aon.at	www.dreihasen.at	ganzjährig	
24 Hotel Schwarzer Adler	Hauptplatz 1, 8630 Mariazell	+43 (0)3882/28 63-0	reci@HotelSchwarzerAdler.at	www.hotelschwarzeradler.at	ganzjährig	
25 Apotheke Zur Gnadenmutter	Hauptplatz 4, 8630 Mariazell	+43 (0)3882/21 02	office@zurgnadenmutter.at	www.apotheke-mariazell.at	Mai-Okt auch sonntags geöffnet	

Information, Auskünfte

Tourismusregionalverband Urlaubsregion Murtal:
www.murtal.at
Tel.: +43 (0) 3572 44249

Tourismusregionalverband Hochsteiermark:
www.hochsteiermark.at
Tel.: +43 (0)3855/45 57 00

Tourismusverband Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen:
www.stlambrecht.at
Tel.: +43 (0)3585/2345

Benediktinerstift
www.stift-stlambrecht.at
Tel.: +43 (0)3585/23 05-29

Teufenbach:
Gemeindeamt
www.teufenbach.at
Tel.: +43 (0)3582/24 08

Scheifling:
Gemeindeamt
www.scheifling.eu
Tel.: +43 (0)3582/23 15 14

Unzmarkt-Frauenburg:
Gemeindeamt
www.unzmarkt-frauenburg.at
Tel.: +43 (0)3583/22 04

Oberzeiring:
Tourismusverband Pölstal
www.poelstal.info
Tel.: +43 (0)3571/217 00

St. Oswald:
Tourismusverband Pölstal
www.poelstal.info
Tel.: +43 (0)3571/217 00

Ingering II:
Gemeinde Gaal – Ingering II
www.gaal.at
Tel.: +43 (0)3513/88 20

Seckau:
Gemeindeamt
www.seckau.at
Tel.: +43 (0)3514/52 05

Benediktinerabtei Seckau
www.abtei-seckau.at
Tel.: +43 (0)3514/52 34-0

Mautern:
Tourismusverband
Palten-Liesing-Erlebnistäler
www.erlebnistaeler.at
Tel.: +43 (0)676/700 98 55

Gemeindeamt
www.mautern.com
Tel.: +43 (0)3845/31 06

Kammern:
Tourismusverband
Palten-Liesing-Erlebnistäler
www.erlebnistaeler.at
Tel.: +43 (0)676/70 098 55

Trofaiach und Vordernberg:
Tourismusverband
HerzBergLand
www.herzbergland.at
Tel.: +43 (0)3847/340 11

Vordernberg:
Marktgemeindeamt
www.vordernberg.at
Tel.: +43 (0)3849/206

Aflenz Kurort:
Tourismusverband Hochschwab
www.regionhochschwab.at
www.aflenz.at
Tel.: +43 (0)3861/37 00

Tourismusverband Mariazeller Land:
www.mariazell-info.at
Tel.: +43 (0)3882/23 66

Auskünfte:
www.oebb.at
www.busbahnbim.at
Tel.: +43 50 67 89 10
(Mobilitätszentrale)

Karten, Telefonnummern, Literatur

Nützliche Karten

Kompasskarten:
Kompass 222 (Sölktaler Rottenmanner Tauern, 1:50.000)
Kompass 22 (Mariazell, Ötscher, Erlauftal, 1:25:000)
Kompass 212 (Hochschwab, Mariazell, Eisenwurzen, 1:50.000)

F&B Wanderkarten (1:50.000):
WK 041 Hochschwab, Veitschalpe, Eisenerz, Bruck an der Mur
WK 211 Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, Murau, Sölkpass
WK 212 Seetaler Alpen, Seckerauer Alpen, Judenburg, Knittelfeld

Tourismuskarten:
Wanderkarte Pölstal, www.poelstal.info
Freizeitkarte Aichfeld, www.tourismusverband-aichfeld.at
Trofaiach - meine Stadt, www.trofaiach.at

Wichtige Telefonnummern

Alpiner Notruf: 140, Internationaler Notruf: 112

Empfehlenswerte Literatur

Pilgerwege nach Mariazell – Band West + Süd
Erika und Fritz Käfer beschreiben die legendären Wallfahrerwege von Salzburg, Oberösterreich, Kärnten und Steiermark. Umfassende Beschreibung der Tagesetappen mit Routenbeschreibung, Zeitangaben u.v.m. www.styriabooks.at

Mariazeller Pilgertagebuch „Mein Weg nach Mariazell“
Persönlicher Begleiter für Pilger-Reisende nach Mariazell: enthält Impulse, Gebete, Weginformationen, Karten und Stempelmöglichkeiten. Darüber hinaus bietet es viel Freiraum, um eigene Erlebnisse und Empfindungen festzuhalten. Erhältlich beim Tourismusverband Mariazell, bei Betrieben in Mariazell sowie im Handel.

Rucksack – Checkliste

© Maridav - Fotolia.com

- ❑ Pilgerführer
- ❑ Landkarte (zur Übersicht)
- ❑ Personalausweis
- ❑ Bankomatkarte
- ❑ Rucksack (ca. 50 Liter Fassungsinhalt ist in der Regel ausreichend – ein separates Wäschefach ist angenehm
- ❑ Rucksack – Regenüberzug
- ❑ Leichter Schlafsack
- ❑ Nur minimale Verpflegung, kann vor Ort gekauft werden
- ❑ Trinkflasche (1–1,5 Liter)
- ❑ Trekkingschuhe – möglichst wasserdicht, knöchelhoch; wenn neu gekauft, unbedingt vorher eingehen
- ❑ Körperpflege- und Medikamententasche
- ❑ Sonnenschutz und Sonnenhut
- ❑ Sonnenbrille
- ❑ Blasenpflaster und normale Pflaster
- ❑ Druckstellenpflaster
- ❑ Sandalen oder leichte Schuhe
- ❑ Regenponcho
- ❑ Leichter Anorak oder Windjacke
- ❑ Leichte Tourenhose – ev. mit abnehmbaren Beinen
- ❑ Freizeit- oder Jogginghose
- ❑ Kurze Hose
- ❑ Unterwäsche aus Funktionsmaterial
- ❑ Lang- und kurzärmelige Hemden oder T-Shirts
- ❑ Pullover oder Fleecejacke
- ❑ Dünne Wandersocken
- ❑ Taschenlampe
- ❑ Stirnband
- ❑ Waschmittel oder Seife
- ❑ Handtuch
- ❑ Wanderstöcke oder Pilgerstab
- ❑ Taschenmesser
- ❑ Leichte Umhängetasche – Gürteltasche
- ❑ Fotoapparat, Notizbuch
- ❑ Evt. Taschenkompass
- ❑ Evt. kleines Fernglas
- ❑ Evt. Isomatte
- ❑ Evt. Badebekleidung
- ❑ Evt. Wäscheklammern und Wäscheleine

Die 10 Sicherheitshinweise für Pilger

Damit Sie nicht zu denjenigen gehören, die sich mit ungeeigneten Schuhen am Pilgerweg oder durch Nichtbeachtung des Wetterberichts in Gefahr begeben oder wichtige Ausrüstungsteile wie Regen-, Kälte- oder Sonnenschutz vergessen, haben wir hier 10 Sicherheitshinweise für Ihre Pilgerwanderung zusammengestellt.

1. Sicherheitshinweis: Vor jeder Tour die Pilgererfahrung und körperliche Eignung aller Teilnehmer prüfen. Pilgern verlangt oft Trittsicherheit.
2. Sicherheitshinweis: Genaue Planung am Beginn an Hand von Tourenbeschreibungen und Landkarten.
3. Sicherheitshinweis: Auf die entsprechende Ausrüstung und Bekleidung achten. Feste hohe Schuhe mit griffiger Sohle sowie Regen- und Kälteschutz sind wichtig.
4. Sicherheitshinweis: Das Tempo den schwächsten Mitgliedern der Gruppe anpassen. Speziell zu Beginn der Tour ist auf langsames Gehen zu achten.
5. Sicherheitshinweis: Markierte Wege nicht verlassen. Große Vorsicht beim Begehen von steilen Grashängen, vor allem bei Nässe.
6. Sicherheitshinweis: Keine Steine abtreten. Steinschlaggefährdete Stellen einzeln, rasch und ohne anzuhalten passieren.
7. Sicherheitshinweis: Wenn das Wetter umschlägt, Nebel einfällt, der Weg zu schwierig wird oder in schlechtem Zustand ist, umkehren.
8. Sicherheitshinweis: Bei einem Unfall unbedingt Ruhe bewahren. Sollte man sich selbst leicht helfen können, durch Handy, Rufen, oder Winken versuchen, Hilfe herbeizuholen.
9. Sicherheitshinweis: Abfälle bis zur nächsten Müllentleerungsmöglichkeit mitnehmen und so Tier- und Pflanzenwelt schonen.
10. Sicherheitshinweis: Tiere auf den Almen nicht reizen, sondern sich „ganz normal" verhalten, keine Angst zeigen und in großem Abstand umgehen.

Tipp: Die Längen der dargestellten Tagesetappen sind ein Vorschlag und sollten je nach körperlicher Verfassung und Interessen selbst gewählt werden. Vielleicht möchten Sie den einen oder anderen Abstecher einplanen oder an einem Ort länger verweilen.

Alpiner Notruf: 140 **Internationaler Notruf: 112**

Benediktinerabtei Seckau, © Jungwirth

Seckauer Apokalypse - Herbert Boeckl , © Pater Severin Schneider

Benediktinerabtei Seckau

Seckau blickt auf eine jahrhundertelange bewegte Geschichte zurück. Trotz mehrfacher Zerstörung und zwei Zeiten der Aufhebung konnte das Kloster auf der Hochebene von Seckau immer wieder neu erstehen. Heute zählt es zu den ältesten und kostbarsten Kulturjuwelen der Steiermark. Die Gründung des Stiftes geht auf Erzbischof Konrad I. von Salzburg zurück, auf dessen Anregung Adalram von Waldeck 1142 eine Kirche stiftete, die bereits 1164 von Bischof Hartmann von Brixen geweiht wurde und schon seit damals gerne von Wallfahrern besucht wird. 1143 wurde die Gründung des Stiftes von Papst Innozent II bestätigt. Die Bauzeit der romanischen Stiftskirche erstreckte sich von zirka 1143/46 bis 1164. Am 16. September 1164 weihte der selige Bischof Hartmann von Brixen, ein Augustiner-Chorherr, die fertiggestellte Seckauer Kirche.

Im 15. Jahrhundert erhielt die Basilika ihre gotische Ausstattung. Seckau wurde einer der bedeutendsten Marien-Wallfahrtsorte in der Steiermark. Im 16. und 17. Jahrhundert wurde der mächtige Renaissancebau des Stiftes errichtet. Nach 640 Jahren wurde das Stift Seckau am 13. Mai 1782 von Kaiser Joseph II. aufgehoben und der Sitz der Diözese Seckau nach Graz verlegt. 1883 wurde das Stift von Beuroner Mönchen käuflich erworben; am 8. September desselben Jahres konnte das klösterliche Leben wieder beginnen. 1887 wurde Seckau zur Abtei erhoben. Zur Zeit umfasst der Konvent 11 Mönche.

Information: www.abtei-seckau.at, Abteiverwaltung Seckau, 8732 Seckau 1, Tel.: +43 (0) 3514/52 34-0, verwaltung@abtei-seckau.at, Mo-Do 7.30–12 Uhr, 12.30–17 Uhr, Fr 7.30–12 Uhr, für allgemeine Anfragen, Führungen „Welt der Mönche“, Buch- und Kunsthandlung mit zahlreichen Klosterprodukten, Destillerie, etc.

Eintauchen in eine faszinierende Pilgerreise

Wallfahrtskirche Maria Schnee auf der Hochalm

Die Wallfahrtskirche Maria Schnee auf der Hochalm steht auf 1.822 m ü.d.M. an den Ausläufern der Niederen Tauern und gilt als höchstgelegene Wallfahrtskirche der Ostalpen. Die Kirche wurde auf Initiative des Seckauer Stiftsdekans Paul Auer für die Almhirten und Senner zum „Seelentrost" erbaut und am 2. Juli 1660 dem Heiligen Hieronymus (Viehpatron) geweiht. Bis heute pilgern Tausende auf die Hochalm, wo jährlich am jeweils ersten Sonntag im Juli und August, am Annatag (26. Juli) und am 5. August (Patrozinium Maria Schnee) Wallfahrtsgottesdienste gefeiert werden. Bei der Fronleichnamsprozession wird die Hochalm-Mutter-Gottes-Statue mit Blumen geschmückt durch den Ort Seckau getragen. Während der Wintermonate ziert die Statue die Stube am Kühbergerhof.

Maria Schnee © Gemeinde Seckau

Marterlweg in Kammern

Der landschaftlich reizvolle und kulturell interessante Marterlweg führt an 48 Marterln, Kapellen und Bildstöcken vorbei. Jedes dieser sakralen Kleindenkmäler erzählt auf einer eigenen Infotafel seine Geschichte. Der Wanderer hat die Wahl zwischen vier Routen von elf und vierzehn Kilometern Länge und kann an jeder beliebigen Stelle in einen der Wege einsteigen. Einige der Marterln und Bildstöcke liegen direkt am Mariazeller Gründerweg bzw. sind über einen kleinen Umweg leicht zu erreichen.

Information: Marktgemeinde Kammern im Liesingtal, Tel.: +43 (0)3844/80 20 0, www.kammern-liesingtal.at

Marterlweg Kammern, © TV Palten-Liesing Erlebnistäler

Pfarrkirche St. Peter in Aflenz Kurort – Mutterpfarre von Mariazell, © Aflenz Kurort

Pfarrkirche von Seewiesen, © TV Turnau

Pfarrkirche St. Peter in Aflenz Kurort – Mutterpfarre von Mariazell

Pfarre und Kirche wurden 1066 erstmals urkundlich erwähnt und waren von 1103 bis 1958 dem Stift St. Lambrecht untertänig. Mönch Magnus errichtete ausgehend von Aflenz eine kleine „Zelle" nördlich des Seebergs, aus der der Gnadenort Mariazell wurde. Die Größe dieser gotischen Pfarrkirche dokumentiert sehr deutlich die Stellung der Pfarre. Das Kirchenschiff ist ein pfeilerloser Raum, die Innenausstattung stammt aus der Spätbarock- bzw. Rokokozeit. Aus dem Jahr 1491 stammt der Kirchturm, die Glocke aus dem Jahr 1446 (wertvollste Glocke Österreichs). An den Seitenwänden befinden sich Halbfiguren der zwölf Apostel sowie ein romantisches Holzkreuz. Karner im Kirchhof: Die zweigeschossige Kapelle geht auf die romanische Grundform zurück. Der dem heiligen Michael geweihte Barockaltar stammt aus dem 17.Jhdt, das schön geformte Kuppeldach aus dem 18.Jhdt. Der Karner beherbergt eine Kerzengrotte.

Information: Aflenz Kurort, TV Hochschwab, Tel.: +43 (0)3861/37 00, www.regionhochschwab.at, www.aflenz.at

Pfarrkirche St. Leonhard in Seewiesen

Das kleine gotische Kirchlein von Seewiesen wird das „steirische Heiligenblut" genannt. Bereits 1335 entstand hier zur „größeren Bequemlichkeit der Zeller Wallfahrer" eine Kapelle. Geweiht ist die Seewiesener Kirche dem Hl. Leonhard (Gedenktag 6. November), dem Schutzpatron des Eisenwesens und des Viehs. Das Kreuzrippengewölbe und die beiden Statuen der Hl. Barbara und des Hl. Leonhard stammen aus den Anfängen der Kirche, die Chorbrüstung, Hochaltar und wunderbare Fresken aus dem Barock. Der Altar entstand zwischen 1688 und 1692. Die Seewiesener Madonna aus dem 16. Jh. ist eine Kopie jener Marienstatue, die der Mönch Magnus von St. Lambrecht anno 1156 über Seewiesen und dem Seeberg getragen hat, um 20 km entfernt eine Zelle Mariens zu gründen – den heutigen Wallfahrtsort Mariazell.

Information: TV Turnau, Tel.: +43 (0)664/354 84 85, www.turnau.at

Mariazell – Reich an Glauben

Hoffnung/Vertrauen ... ein Geschenk des Himmels

Wer nach Mariazell kommt, staunt über die Vielfalt an Sprachen, Völkern und Kulturen. Hier lebt nicht nur 850jährige Geschichte, sondern auch die Buntheit europäischen Lebens. Viele Generationen haben hier Spuren gezogen, wie die Schatzkammern, Votivbilder und Votivgaben der unzähligen Pilger zeigen. Bei der Mariazeller Gnadenstatue, der „Magna Mater Austriae" – „Magna Hungarorum Domina" – „Mater Gentium Slavorum" finden Menschen ein Sinnbild ihrer Reise auf der Suche nach dem persönlichen Lebensziel.

Gemeinsam mit Altötting, Fatima, Lourdes, Loreto und Tschenstochau gilt Mariazell als Mitglied der „Shrines of Europe" als einer der bedeutendsten europäischen Wallfahrtsorte. Neben der Basilika laden im Mariazeller Land viele Kirchen und sakrale Stätten, zum Verweilen und zur Besinnung ein.

Seit dem Wendejahr 1989 ist Mariazell wieder die geistige Drehscheibe der Begegnung zwischen Ost und West. Europäische Geschichte verdichtet sich hier unter dem Vorzeichen der Gemeinsamkeit im christlichen Glauben, dessen Höhepunkt die „Wallfahrt der Völker" des Mitteleuropäischen Katholikentags im Mai 2004 war. 100.000 Pilger aus aller Herren Länder fanden sich im Mariazeller Land zusammen um gemeinsam zu beten und das vereinte Europa zu feiern. Unvergessene Tage in der jüngeren Geschichte Mariazells sind auch die Besuche des Hl. Vaters durch Johannes Paul II im Jahr 1983 sowie Papst Benedikt XVI. im September 2007.

Information: TVB Mariazeller Land, Hauptplatz 13, 8630 Mariazell, Tel.: +43 (0)3882/23 66,
E-Mail: tourismus@mariazell-info.at, www.mariazell-info.at

Basilika Mariazell, © Steiermark Tourismus/Leo Himsl

Auszeit für Sinn und Seele

Faszination Pilgern. Der Mariazeller Gründerweg verläuft von St. Lambrecht über Oberzeiring, Seckau, Mautern, Aflenz und Gußwerk nach Mariazell. Die Pilgerroute umfasst eindrucksvolle zehn Etappen mit fast 200 km. In der vorliegenden Broschüre finden Sie die wichtigsten Informationen zu den Etappen, Adressen zum Einkehren und Übernachten und lokale Informationsstellen. Alternative Pilgerangebote von St. Lambrecht nach Mariazell finden Sie unter www.mariazellerwege.at.

Auskunft und Beratung erhalten Sie:
TVB Mariazeller Land
Hauptplatz 13, A-8630 Mariazell
Tel.: +43 (0)3882/23 66
tourismus@mariazell-info.at
www.mariazell-info.at

www.steiermark.com/pilgern

Impressum: Herausgeber und Verleger: Arge Gründerweg, p.A. Mariazeller Land GmbH, Wiener Straße 24, 8630 Mariazell; Fotos: weinfranz.at, TVB Mariazeller Land, mariazellerlandblog.at, Tourismusverbände und Gemeinden; Redaktion, Layout und Produktion: GEtL, 1030 Wien; Kartografie: Alpstein GmbH Salzburg, alle Rechte vorbehalten; Druck: Schmidbauer, Fürstenfeld. Alle Angaben wurden mit großer Sorgfalt erhoben, erfolgen jedoch ohne Gewähr und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Stand: Juni 2014.